

IMPRESSUM

Redaktion Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz
Anschrift IG Metall Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0 | **Fax** 040 28 00 90-55
© bezirk.kueste@igmetall.de | **©** igmetall-kueste.de

Die Konflikte nehmen zu

CORONA-KRISE Tausende Arbeitsplätze sind in Gefahr. Beschäftigte kämpfen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und Standorte.

Der Automobilzulieferer **Linde + Wiemann** will seinen Standort in Georgsheil schließen. **Flamm Aerotec** macht sein Werk in Laage dicht. **Thyssenkrupp System Engineering** will in Deutschland 500 Arbeitsplätze abbauen, auch am Standort in Farge bei Bremen könnte die Zukunft vieler Beschäftigter auf dem Spiel stehen.

Flowserve SIHI streicht den Standort in Tönning und baut zudem 45 Arbeitsplätze in Itzehoe ab. Bei der **Flensburger Schiffbaugesellschaft** (FSG) sind 300 Beschäftigte in eine Transfergesellschaft gewechselt. Die **Nobiskrug Werft** will 120 Beschäftigten kündigen. Bei **German Naval Yards** in Kiel stehen 200 der rund 500 Arbeitsplätze auf der Kippe. Bei der **Meyer Werft** in Papenburg seien alle Arbeitsplätze in Gefahr, sagt der Arbeitgeber. Bei den **MV Werften** fehlt Geld, vorübergehend sind Jobs aber über eine Bürgschaft des Landes und Bundes gesichert. An den Standorten von **Airbus** und seiner Tochter **Premium Aerotec** im Bezirk sollen tausende Jobs abgebaut werden.

Solidarisch aus der Krise Die Liste ließe sich fortsetzen und macht deutlich: Die Arbeitgeber nutzen die Corona-Pandemie in vielen Betrieben im Bezirk, um ihre Kürzungspläne umzusetzen. Damit setzen sie die Zukunft der Beschäftigten aufs Spiel. »Anstatt Verantwortung zu übernehmen, versetzen sie viele Kolleginnen und Kol-

legen mit ihren Plänen in Angst und Schrecken«, sagt Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste. »Wir haben deshalb schon im Sommer mit unserer Aktionswoche klar gemacht: Wer die Kosten der Krise und der Digitalisierung einseitig auf die Beschäftigten abwälzt, muss mit unserem Widerstand rechnen«, so Friedrich.

Gemeinsam stark Mit Warnstreiks, Kundgebungen und weiteren Aktionen sendeten die Beschäftigten bereits Signale an die Arbeitgeber – und bremsten ihre Pläne mit viel Einsatz für Arbeitsplätze und Standorte. Beispiel Flowserve SIHI: Mit solidarischen Aktionen und einem starken Zusammenhalt der IG Metall-Mitglieder an den beiden Standorten war es möglich, einen Sozialtarifvertrag zu ver-

Gemeinsam organisieren die Beschäftigten den Widerstand. Bei Airbus, Flowserve SIHI,

German Naval Yards, Linde + Wiemann, Flamm Aerotec oder den MV Werften (von oben links nach rechts unten) – überall zeigen die Kolleginnen und Kollegen, was sie von den Sparplänen der Arbeitgeber halten.

handeln, der vielen Beschäftigten weiterhin eine Perspektive bietet. Außerdem sieht er finanzielle Entschädigungen und Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung in einer Transfergesellschaft vor. Die Schließung des Standorts in Tönning konnte jedoch nicht verhindert werden.

Beispiel FlammAerotec in Laage: Geschlossen gingen Metallerinnen und Metaller hier vors Werktor, um im Rahmen von zwei Warnstreiks für einen Sozialtarifvertrag zu kämpfen. Nur durch Zusam-





Fotos: IG Metall, Peter Bisping

Jetzt mitdiskutieren!

Die Corona-Krise darf nicht in einer beschäftigungspolitischen Katastrophe enden. Das ist ein zentraler Leitgedanke des Diskussionspapiers »Gegen das Weiter-so – für einen neuen Aufbruch«, das der Bezirk mit den Geschäftsstellen erarbeitet hat. Es steht auf der Webseite des Bezirks zur Verfügung.

© igmetall-kueste.de

menhalt war es möglich, mehr in den Verhandlungen für die Beschäftigten herauszuholen. Das gegenüber dem ursprünglichen Angebot des Arbeitgebers vervierfachte Volumen enthält Abfindungen, eine Transfergesellschaft und eine Sonderzahlung für IG Metall-Mitglieder.

Einsatz weiter wichtig Die Beispiele zeigen: Mit Zusammenhalt kann man viel erreichen. Der Zusammenhalt ist auch in der kalten Jahreszeit gefordert. »Im Herbst und Winter müssen wir uns auf weitere Auseinandersetzungen einstellen«, sagt Daniel Friedrich. Die Beschäftigten sind dann wieder aufgerufen, zusammen mit der IG Metall für ihre Zukunft zu kämpfen. »Wir müssen alles dafür tun, dass Arbeitsplätze und Standorte gesichert werden.«

Schiffbau: Arbeitsplätze in Gefahr

Die IG Metall Küste sieht mehr als ein Drittel der 18 000 Arbeitsplätze auf den deutschen Werften als akut gefährdet an. Das ist das Ergebnis der Schiffbau-Umfrage, die die Agentur für Struktur- und Personalentwicklung im Auftrag der IG Metall Küste jährlich durchführt. Die Gewerkschaft warnt deshalb vor einem massiven Arbeitsplatzabbau und befürchtet die Schließung von Standorten. »Die Corona-Krise geht an die Substanz des Schiffbaus in Deutschland«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Die Befragung verzeichnet erstmals seit fünf Jahren einen leichten Rückgang bei der Beschäftigung.

Alle Ergebnisse der Schiffbau-Umfrage:

© igmetall-kueste.de



Foto: André König/yourfilms

Aktion der IG Metall Jugend Rostock-Schwerin unter dem Motto »Lasst uns nicht baden gehen!« und »Mehr Lehrer braucht das Land«

Aktionswoche: Jugendprotest für Ausbildung und Übernahme

Ob Ausbildungsversammlung bei Arcelor Mittal, Stand-Up-Board-Tour auf der Warnow in Rostock oder verhandlungsbegleitende Aktionen zur Tarifrunde bei Airbus – viele junge IG Metalllerinnen und Metalller im Bezirk haben sich an der bundesweiten Jugend-Aktionswoche #ORGANiCESolidarityweek beteiligt. Ihre Forderung: Ausbildung und Übernahme sichern – die Krise darf nicht auf dem Rücken der Auszubildenden ausgetragen werden! Die Protestaktionen sind auch Thema in Folge 7 des Küstentalk-Podcasts der IG Metall Küste.

Alle Podcast-Folgen:

© igmetall-kueste.de

>IMPRESSUM

Redaktion Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp

Anschrift IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen

Telefon 0421 335 59-0 | Fax 0421 335 59-33

✉ bremen@igmetall.de | igmetall.bremen.de

#ORGANiCEsolidarity

JUGEND ZEIGT FLAGGE Für Erhalt von Ausbildung und Studium sowie günstigen Wohnraum auf die Straße

Die IG Metall Jugend Bremen hat sich mit vielen betrieblichen Aktionen, unter anderem beim Mercedes-Benz Werk Bremen, Airbus, Gestra und bei der Lürssen Werft an der bundesweiten Aktionswoche der IG Metall Jugend vom 28. September bis zum 2. Oktober beteiligt.

Ziel war es, darauf aufmerksam zu machen, dass die aktuelle Krise nicht auf dem

Rücken der Jugend ausgetragen werden darf. Der Appell ging klar in Richtung Arbeitgeber und Politik. Die IG Metall Jugend fordert den Erhalt der Ausbildungs- und Studienplätze, die Sicherung der Übernahme und die Beteiligung an Fahrtkosten zur Berufsschule.

Außerdem hat sich der Ortsjugendausschuss gemeinsam mit den Studierenden mit



Jugendaktion bei Airbus

einer öffentlichen Aktion auf dem Bremer Marktplatz zum Thema »Günstiger Wohnraum für Auszubildende und Studierende in Bremen« stark gemacht. An dieser Stelle vielen Dank an alle Beteiligten!

Tarifbindung bei Kocks Ardelt Kranbau

Bei Kocks Ardelt Kranbau ist trotz dieser schwierigen Zeit eine Tarifbindung an die Metall- und Elektroindustrie gelungen. Dabei waren die Vorzeichen eher schwierig: Das Unternehmen braucht dringend liquide Mittel, und dazu sollten auch Einsparungen bei den Beschäftigten und Personalabbau dienen. Nach vielen Diskussionen und einem guten Mitgliederzu-

wachs war die IG Metall in der Lage, mit dem Arbeitgeber eine dauerhafte Lösung für die Beschäftigten zu finden.

Grundlage ist die Anerkennung der Branchentarifverträge, das heißt, die Kolleginnen und Kollegen bekommen jetzt regelmäßige Entgelterhöhungen, eine transparente Eingruppierung und vieles mehr. Allein bei der Erst-Eingruppie-

rung werden viele Beschäftigte ein höheres Entgelt erhalten. Im Gegenzug wurde für die nächsten zwei Jahre eine Abweichung bei den Sonderzahlungen vereinbart.

Die Kolleginnen und Kollegen bei Kocks haben damit für ihre Arbeitsplätze eine nachhaltige Lösung mit allen Vorteilen der Fläche im Betrieb hinzugewonnen.

Der Coronakrise zum Trotz: Tarifabschluss für das Metallhandwerk Niedersachsen erzielt

Es geht also auch in den aktuellen Zeiten: Den Kolleginnen und Kollegen im Metallhandwerk ist ein guter Tarifabschluss für die nahe Zukunft gelungen, der ebenso wie in der Metall- und Elektroindustrie mehr Zeitsouveränität für die Beschäftigten bringen kann.

Neben einem Plus von 2,5 Prozent im Entgelt ab April 2021 ist im Verhandlungsergebnis die Einführung eines tariflichen Zusatzgelds ab 2022 vereinbart worden. Das kann auf Wunsch des einzelnen Beschäftigten in bezahlte Freistellungstage gewandelt werden. Einen Wermutstropfen gibt es aber doch:

Noch bis Mitte 2021 ist die Regelung zur Einführung des tariflichen Zusatzgelds unter einen Widerrufsvorbehalt gestellt. Sollte diese Option gezogen werden, erhöht sich jedoch die Entgelttabelle zum 1. Januar 2022 um weitere 2,6 Prozent. Der neue Entgelttarifvertrag läuft bis Ende August 2022.



Masterstudiengang Arbeit – Beratung – Organisation

Die Universität Bremen bietet zum neuen Jahr einen besonderen Studiengang an. Dieser ist speziell für Interessenvertretungen konzipiert. Die Studienzeit beträgt dazu berufsbegleitend vier Jahre (inklusive Masterarbeit).

Drei Kompetenzen stehen hier im Mittelpunkt: arbeitsbezogene Beratung, partizipative Personal- und Organisationsentwicklung sowie Arbeits-/Technikgestaltung und Beteiligung.

Mehr Informationen gibt es unter folgendem Link: uni-bremen.de/mabo/studium und in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang ist ein Bachelor oder ein vergleichbarer Abschluss.



INFORMATION AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ab dem **2. November 2020** ist die IG Metall-Geschäftsstelle Bremen unter folgenden Faxnummern erreichbar:

Fax Geschäftsstelle:

0421 335 59-33

Fax Rechtsschutz:

0421 335 59-39

IMPRESSUM

Redaktion Doreen Arnold (verantwortlich),
Anschrift IG Metall Weser-Elbe, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0 | **Fax** 0471 922 03-20
E-Mail weser-elbe@igmetall.de | igmetall-weser-elbe.de

Delegiertenversammlung: gute Debatten

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Weser-Elbe Ende September im Haus am Blink war von guten Debatten und Emotionen geprägt. Ein besonderer Fokus lag an diesem Abend auf den Betrieben Stute Logistics in Cuxhaven und MWB Fahrzeugtechnik in Langen.

Stefan Stöhr, Betriebsrat bei Stute Logistics, sprach vor den Delegierten: »Unser Arbeitgeber hat uns monatelang im Regen stehen lassen. Wir

wissen bis zum heutigen Tag nicht, wie unsere Jobs ab dem 1. Januar aussehen werden und bei welchem Arbeitgeber wir dann beschäftigt sind. Das ist absolut unwürdig, so geht man nicht mit Menschen um!«

Für die Beschäftigten bei Stute Logistics endet der Logistikkontrakt mit Siemens Gamesa zum Ende des Jahres. Aber nicht nur bei Stute werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer so behandelt, als wären sie nur Kosten in einer Bi-

lanz. Auch bei MWB Fahrzeugtechnik in Langen leistet der Arbeitgeber eine vereinbarte Sonderzahlung von über 1000 Euro im Jahr nicht – und das ohne mit der Belegschaft zu kommunizieren!

Noch viel zu tun Die gute Debatte in der Versammlung fasste Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe, in ihrer Rede an die Delegierten zusammen: »In der Region gibt es zu viele Betriebe

ohne gelebte Mitbestimmung und Tarifbindung. Wir packen das an, es gibt große Potenziale und viel zu tun. Die IG Metall unterstützt alle Beschäftigten, die ihre Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern wollen – notfalls auch mit Druck und Kampf. Im Jugendbereich und dort, wo wir aktuell Konflikte mit dem Arbeitgeber austragen, erkennen wir einen deutlichen Mitgliederschub. Das zeigt uns: Wir sind auf dem richtigen Weg.«



Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe



Die Delegierten der IG Metall Weser-Elbe



Simon Goldenstein, Gewerkschaftssekretär, berichtet aus den Betrieben



TERMINE IM DEZEMBER

- **Delegiertenversammlung:**
8. Dezember
- **Arbeitskreis Frauen:**
9. Dezember
- **Arbeitskreis Erwerbslose:**
15. Dezember

Aufgrund der aktuellen Situation finden die Treffen der Arbeitskreise der Senioren und des B-Teams auch im Dezember leider nicht statt.

IG Metall Jugend Weser-Elbe feiert Ausbildungsstart



Die IG Metall Jugend Weser-Elbe hat am 30. September gemeinsam mit der Verdi-Jugend Bremen-Nordniedersachsen die neuen und »alten« Auszubildenden und dual Studierenden zum Start des Ausbildungs- und Studienjahres begrüßt. Trotz Corona-Regelungen war der Andrang dieses Jahr besonders hoch. Das Wetter spielte mit, die Sonne schien und die Stimmung zwischen den Kolleginnen und Kollegen war ausgezeichnet. Die Geschäftsstelle Weser-Elbe ist stolz auf die tolle Beteiligung und eine aktive IG Metall Jugend in der Region. Simon Goldenstein, Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Weser Elbe, bedankte sich ausdrücklich bei den Aktiven des Ortsjugendausschusses: »Ohne die gute Vorbereitung auf diesen Tag, ohne dass alle mit angepackt haben, hätten wir diesen Abend so nicht wuppen können. Vielen Dank an den OJA! Mit Euch muss man auch in Zukunft rechnen. Das freut mich riesig!«

►IMPRESSUM

Redaktion Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann

Anschrift IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Telefon 04121 26 03-0 | Fax 04121 26 03-20

☉ unterelbe@igmetall.de | ☉ igmetall-unterelbe.de



MAN Truck & Bus Service plant bundesweiten Stellenabbau

BETROFFENE STANDORTE NOCH UNBEKANNT Jetzt ist Solidarität gefragt.

Die Kolleginnen und Kollegen der MAN Truck & Bus Service in Dägeling und Quickborn haben völlig überraschend die Nachricht bekommen, dass in den Servicebetrieben generell Personal abgebaut werden soll.

Welche Betriebe und ob auch die beiden Betriebe im Geschäftsbereich der IG Metall Unterelbe betroffen sind, ist mit der Ankündigung nicht bekanntgegeben worden. Die Kolleginnen und Kollegen

stehen solidarisch zusammen und haben als erste Antwort ihre Empörung, ihr Unverständnis und ihre Wut in einer bundesweiten Aktion zu den geplanten Maßnahmen mehr als deutlich gemacht.



Die Jubilarehrung wird nachgeholt

Aufgrund der Corona-Pandemie und der steigenden Fallzahlen in Deutschland haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, die normalerweise sehr gut besuchte Jubilar-

Ehrung in diesem Jahr ausfallen zu lassen. Wir wollen gerade unsere älteren Kolleginnen und Kollegen keinem zusätzlichen Risiko aussetzen und hoffen auf Euer Verständ-

nis. Sobald sich die Lage wieder etwas stabilisiert, möchten wir diese Ehrung im nächsten Jahr nachholen. Sobald ein Termin absehbar ist, werden wir Euch informieren.



TERMINE

unter Vorbehalt der Entwicklung

■ **Ortsvorstandssitzung**

Donnerstag, 26. November, 16 Uhr, in 25335 Elmshorn

IMPRESSUM

Redaktion Franka Helmerichs (verantwortlich), Christoph Gerhardt

Anschrift IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden

Telefon 049251 96050 | Fax 04921 960550

emden@igmetall.de | igmetall-emden.de



Nachgefragt

Gespräch mit Jan Giesen, seit 65 Jahren Mitglied der IG Metall

Jan, was hat Dich vor mehr als 65 Jahren dazu bewogen, in die IG Metall einzutreten?

Bereits meine Eltern waren überzeugte Demokraten, und mit dem Start in die Ausbildung als Blechschlosser bei den Nordseewerken war schnell klar, dass ich auch in die Gewerkschaft eintrete.

Was heißt für Dich Gewerkschaft erleben?

Früher auf den Nordseewerken gingen wir mit 5000 Kollegen und Kolleginnen auf die Straße. Heute kann ich mit Kollegen mein Hobby, die Gartenarbeit, auch bei der IG Metall einbringen. Ich bin im Arbeitskreis Garten aktiv. Meine Frau Edith hat vor vielen Jahren die Kassierung für die IG Metall durchgeführt, und die IG Metall spielt in unserem Leben immer noch eine große Rolle.

Heimathafen Emden

Schließungsbeschluss aufgehoben



Bei thyssenkrupp Marine Systems in Emden plante die Geschäftsführung 2017 die Schließung des Standorts mit seinen 222 Konstrukteurinnen und Konstrukteuren. Die Belegschaft wehrte sich. Den Erfolg haben Gewerkschaft, Betriebsrat und Beschäftigte nach langen Verhandlungen erzielt. **Im September 2020 wurde der Schließungsbeschluss aufgehoben.**

Alle Beschäftigten am Standort haben zusammen an die 4000 Jahre Erfahrung im Schiffbau. Wir haben es geschafft, diesen Wissensschatz am Standort in Emden zu halten.



TERMINE

Rentenberatung

5. und 19. November,
13.30 bis 15.30 Uhr,
Geschäftsstelle Emden

Beratung

Berufsgenossenschaft

12. und 26. November,
15 bis 16 Uhr,
Geschäftsstelle Emden

Rechtsberatung

einmal wöchentlich

Die IG Metall Emden bittet darum, alle Termine telefonisch zu vereinbaren.

IG Metall fordert: Linde + Wiemann in Südbrookmerland muss bleiben!



Termin vor Ort in Georgsheil mit der IG Metall, den Betriebsräten, der Belegschaft, Johann Saathoff und Wiard Siebelts

Mit Unverständnis mussten wir die Ankündigung der Schließung des Werks in Georgsheil zur Kenntnis nehmen. Die Geschäftsleitung begründet diese Entscheidung mit ausbleibenden Aufträgen und einer erforderlichen Sanierung des Unternehmens. Diese Entscheidung werden wir nicht so einfach hinnehmen.

NEES VAN' D IG METALL



**Die nächste Sendung –
21. November 2020 von
14 bis 15 Uhr**



>IMPRESSUM

Redaktion Michael Schmidt (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Flensburg, Große Str. 21–23, 24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20 | Fax 0461 16 84 60-29

✉ flensburg@igmetall.de | flensburg.igmetall.de

Daniel Friedrich warnt vor Arbeitsplatzabbau

STRUKTUREN Betriebe im Norden erhalten



Bezirksleiter Daniel Friedrich

Daniel Friedrich bekam auf der gut besuchten Delegiertenversammlung einen Einblick in die Situation vor Ort. Viele Sorgen wurden geäußert, aber

auch über laufende Projekte berichtet. Einige Fragen betrafen die Situation auf der insolventen Werft und die Transfergesellschaft.

Solidarität Daniel Friedrich schätzte in seiner Rede, dass aktuell zwischen 15 000 und 20 000 Arbeitsplätze im Bezirk gefährdet sind. »Wie können wir Beschäftigung im Unternehmen halten?« Dazu sei ein starker Staat gefragt. Die Verlängerung der Kurzarbeit auf 24 Monate sei ein gutes Signal.

»Wir brauchen aber auch eine andere Wirtschaft.« Nachhaltigkeit, Digitalisierung und kollektive Arbeitszeitverkürzungen seien zukunftsweisende Lösungen. Darum seien Aktionen so wichtig. Corona sei nämlich ein Vorwand der Arbeitgeber, um die Schrauben festzudrehen und mit der Abrissbirne Strukturen zu zerstören. »Wir haben eben nicht nur eine Schiffbaukrise«, sagte der Bezirksleiter, sondern es gebe viele Probleme, die nur solidarisch zu lösen seien. »Ihr seid die, mit denen wir das gemeinsam machen: aufrecht, aktiv und offensiv.« Daniel Friedrich zeigte sich optimistisch, dass die Krise bei solidarischer Anstrengung bald überwunden werden kann.

Beschäftigte der Kfz-Betriebe kämpfen für ihre Rechte



Ihre Mittagspause nutzten die Kolleginnen und Kollegen von **Nord-Ostsee-Automobile**, eines der größten norddeutschen Autohäuser, zu einer kleinen Kundgebung. Ihnen passt nicht, dass ihr Arbeitgeber die Corona-Krise als Vorwand für ein unakzeptables Angebot nimmt: 150 Euro Einmalzahlung für 13 Monate ist viel zu wenig. IG Metall-Sekretär Ulf Thomsen weist auf den großen Abstand zum Flächentarifvertrag hin, der inzwischen 12 bis 13 Prozent beträgt; und das bei einer guten bis sehr guten Auftragslage. »Ihr seid das Standbein des Betriebs. Mit Eurer

Hände Arbeit habt Ihr den ganzen Kram überhaupt erwirtschaftet. Da sollte man mit den Menschen auch vernünftig umgehen«, sagte er auf der Kundgebung in Sichtweite der neuen Verkaufshalle. Zur gleichen Zeit wurde am Standort Husum verhandelt und auch dort gingen die Beschäftigten vors Tor. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: Der Arbeitgeber legte prompt ein neues Angebot vor mit einer Einmalzahlung von 300 Euro bis Ende 2021. Umgerechnet sind das nicht einmal 20 Euro mehr im Monat. Die Kollegen empfinden das als erneuten Schlag ins

Gesicht; schließlich hat der gleiche Arbeitgeber genug Geld, um zwei neue Autohäuser zu kaufen. Ulf Thomsen erklärte: »Wir verhandeln weiter. Sollte Mitte Oktober keine Einigung erzielt werden, sind die Uhren auf Warnstreik gestellt.«

Autohaus Bauer »Die Kfz-Arbeitgeber sind ziemlich erfindisch, was die Auslegung der Gesetze angeht«, vermutet Ulf Thomsen. Das zeige sich derzeit bei der Kurzarbeit – besonders dort, wo es keinen Betriebsrat gibt, wie eben bei Bauer. Dort sollen die Kollegen unterschreiben, dass sie pauschal der Kurzarbeit zustimmen: Ende und Form der Kurzarbeit legt dann der Arbeitgeber fest. Ulf Thomsen fürchtet, dass bei einer Weigerung eine Änderungskündigung droht. Darum bietet er Beratung an.

Neues aus dem Ortsjugendausschuss (OJA)

Das Treffen von jungen Gewerkschaftern und SPD in Neumünster war eine der letzten Amtshandlungen von Jugendsekretärin Ines Beeck, die ins Trainee-Programm der IG Metall wechselte.



selt. Ihr folgt der Student Marven Kruse aus Süderlügum. Der angehende Mathelærer kam über eine Anfrage zur Gründung einer IG Metall-Hochschulgruppe zur IG Metall: »So kam ich ein paar Mal zum OJA. Die Leute waren sympathisch und so bin ich hängen geblieben.« Durch seine Jobs kennt Marven Kruse (25) Arbeitgeber, die sich zu wenig um Arbeitssicherheit und -organisation kümmern: »Plötzlich wurde mir klar, dass es für diese Probleme eine Lösung gibt: nämlich die Gewerkschaft.« Dabei gefällt ihm die solidarische Gemeinschaft der Auszubildenden besonders gut: »Ich bin immer bereit, etwas zu organisieren.« Ab November wird Marven Kruse Ansprechpartner des Flensburger Ortsjugendausschusses sein. Seine erste Veranstaltung ist die alljährliche OJA-Klausur. »Wir werden uns auch weiter, wie in der Vergangenheit, mit den Kolleginnen und Kollegen aus Kiel und Hamburg austauschen.«

►IMPRESSUM

Redaktion Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz

Anschrift IG Metall Region Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

Telefon 040 28 40 86-0 | Fax 040 28 40 86-260

► hamburg@igmetall.de | ► igmetall-hamburg.de



Emanuel Glass, der neue und alte Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg.



Ina Morgenroth wurde mit 91 Prozent der Stimmen zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin wiedergewählt.

Fotos: Peter Bisping

Offensive für Beschäftigungssicherung

WAHLEN BEI DER IG METALL Ina Morgenroth und Emanuel Glass wurden als Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg von den Delegierten wiedergewählt. Ihre klare Botschaft an die Arbeitgeber: Die IG Metall Region Hamburg geht flächendeckend in die Offensive für Beschäftigungssicherung.

Die Delegierten der IG Metall Region Hamburg haben die Segel für die kommenden vier Jahre gesetzt. Sie gehen in die Offensive für Beschäftigungs- und Standortsicherung.

Die Herausforderungen geht die IG Metall-Geschäftsstelle mit ihrem bisherigen Spitzenduo an: Auf der Delegiertenversammlung im Bürgerhaus Wilhelmsburg wurden Ina Morgenroth als Erste Bevollmächtigte (91 Prozent der Stimmen)

und Emanuel Glass als Zweiter Bevollmächtigter (85 Prozent der Stimmen) wiedergewählt. »Der Dank geht an alle, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben«, freut sich Ina über das tolle Ergebnis. In ihrer Rede zum Geschäftsbericht zog sie eine positive Bilanz der vergangenen vier Jahre. 11 325 Kolleginnen und Kollegen konnten seit 2016 als neue Mitglieder für die IG Metall Region Hamburg gewonnen werden. »Auch im

Corona-Jahr können wir immer noch ein Plus an Mitgliedern verzeichnen«, sagte Ina.

Mit Blick auf die Situation in den Betrieben der Region Hamburg machten Ina und Emanuel deutlich, dass Beschäftigte und IG Metall dem von vielen Arbeitgebern angekündigten Abbau von Arbeitsplätzen selbstbewusst entgegenreten. »Die Arbeitgeber müssen mit Widerstand rechnen, wenn sie glauben, die Kos-

ten der Krise einseitig auf die Beschäftigten abwälzen zu können«, so Ina. »Wir wollen kein ›Weiter so‹. Wir wollen Brücken für die Beschäftigten.«

Die Delegierten diskutierten über Möglichkeiten zur Arbeitszeitverkürzung – etwa eine Vier-Tage-Woche – und über die Arbeit der IG Metall im Handwerk. Und sie erklärten ihre Solidarität mit den Geflüchteten an den europäischen Außengrenzen.

Jetzt Jobs und Standorte sichern

Die Auseinandersetzungen nehmen zu. In diesen und weiteren Betrieben geht es derzeit um die Zukunft der Beschäftigten: Airbus, Diehl Hauni/Universelle, LMT/Fette, MAN Energy Solution, Mercedes-Benz Werk Harburg, Pella Sietas, Schaeffler und Still.

Aktuelle Informationen:

► facebook.com/IGMetallHH

Das ist der neue Ortsvorstand



Der neue Ortsvorstand

Auch der neue Ortsvorstand wurde auf der Delegiertenversammlung gewählt. Herzlichen Glückwunsch den 16 neuen und wiedergewählten Beisitzerinnen und Beisitzern: Ute Berbüsse, Christian Brunotte, Lars Dinse, Detlef Feye, Günter Hameister, Alexander Heieis, Birgit Kaulitz, Rainer Kruppa, Dirk Maas-Covato, Georg Netuschil, Udo Neumann, Martin Rother, Jörg Weselmann, Tom Wild, Iris Wildhagen-Fröstler und Sebastian Züge.

Viel Erfolg für die kommenden vier Jahre!

Wir bedanken uns bei den Ehemaligen: Ingrid Günther, Falko Lehmann, Claus Timmann und Petra Warpakowski.

IMPRESSUM

Redaktion Robert Peter, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22-24, 24103 Kiel

Telefon 0431 20 08 69-0 | **Fax** 0431 20 08 69-20

📧 kiel-neumuenster@igmetall.de | 🌐 igmetall-kiel-neumuenster.de



Aktive Kollegen im Tarifkonflikt vor dem Tor bei Voith Turbo in Kiel.

Gemeinsam für Tarifverträge kämpfen

TARIFVERHANDLUNGEN Egal, ob in der Metall- und Elektroindustrie, der Textilindustrie oder Haustarifverträgen: Ohne aktive ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen geht es nicht!

Die Herausforderungen von Tarifverhandlungen in Coronazeiten sind vielfältig und reichen von der banalen Frage der Raumgröße bei Verhandlungen bis zur Problematik, wie Druck erzeugt werden kann, wenn große Veranstaltungen schwierig sind und viele Beschäftigte im Homeoffice arbeiten.

Bei den Flächentarifverträgen kommt hinzu, dass es in einigen Betrieben wirtschaftliche Probleme gibt, in anderen hingegen sehr gut läuft. Die Herausforderung in den Tarifrun-

den wird es sein, beides abzubilden.

Die IG Metall ist der Ort der Vielfalt. Egal, welche Themen und Herausforderungen es in den einzelnen Betrieben gibt: Es sind die Betriebsräte und Betriebsrätinnen, Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter, Vertrauensleute und aktiven Kollegen und Kolleginnen in den Betrieben und außerhalb, die sich einsetzen. Ob es um harte Auseinandersetzungen zur Einführung des Flächentarifvertrags der Metall- und Elek-

troindustrie bei Voith in Kiel geht, um die Kündigung eines Anerkennungstarifvertrags bei Nord-Alu in Neumünster oder um Verhandlungen zur Arbeitszeit bei Logopak in Hartenholm: Über Forderungen wird in Gesprächen mit den Mitgliedern im Betrieb diskutiert. Aktionen finden mit Fahne und Transparent vor der Tür, digital per Videokonferenz oder als Demonstrationen zum Beispiel vor dem Landtag statt.

Die IG Metall ist überall dabei und versucht, für ihre Mitglieder das Beste herauszuholen: kürzere Arbeitszeiten, höhere Entgelte und in unsicheren Zeiten wie diesen Beschäftigungssicherung und sichere Übernahmen junger Menschen. Klar ist – mit oder ohne Corona: Ohne kämpferische IG Metall geht es nicht!

Rechtsschutzfall: Hände weg von der Mitbestimmung!

Das Kieler Arbeitsgericht stärkt in einem aktuellen Urteil das Mitbestimmungsrecht von Betriebsräten. Immer wieder kam es in dem Betrieb zu Verstößen gegen das Mitbestimmungsrecht und immer wieder mahn-ten die Betriebsräte dieses an.

Dann entsorgte der Niederlassungsleiter alle privaten Taschen aus den Sozialräumen, ins-

besondere die der IG Metall. Das brachte das Fass zum Überlaufen, und die Kollegen und Kolleginnen wehrten sich gegen diese Schikanen und Eingriffe in die Mitbestimmung – erfolgreich! Am Ende musste der Arbeitgebervertreter vor Gericht eingestehen, dass gegen Mitbestimmungsrechte verstoßen wurde.

Die Richterin stellte in ihrem Urteil klar, dass die betriebliche Mitbestimmung unter hoher Strafandrohung gesetzlich geschützt ist. Ob der Niederlassungsleiter immer noch in dem Betrieb tätig ist, erfährt Ihr in einem ausführlichen Artikel auf der Internetseite

🌐 igmetall-kiel-neumuenster.de.



TERMINE

Generationen-Solidarität statt Generationen-Konkurrenz

Am 16. und 17. November findet ein Seminar der Senioren aus Kiel, Eckernförde, Rendsburg und Neumünster statt: Jung gegen Alt, Alt gegen Jung – diese Frontstellung wird uns von Medien und interessengeleiteten Politikerinnen und Politikern eingedet. Die Wirklichkeit sieht glücklicherweise ganz anders aus. Wir wollen die gelebte Generationensolidarität stärken und ausbauen, indem wir uns von unseren wechselseitigen Problemen und Zielen berichten und uns austauschen. Ziel dabei ist es auch, herauszufinden, wie wir uns noch besser unterstützen können. **Anmeldung bei:** Claudia.Peters@igmetall.de 0431 20 08 69-19

Metallerinnen-Forum:

Homeoffice – Luxus oder Belastung

12. November, 17 bis 18.30 Uhr, Digitale Konferenz
War Homeoffice bis zum Jahresanfang noch eine Ausnahme, hat sich das mit dem Ausbruch der Pandemie und den einhergehenden Maßnahmen schlagartig verändert. Insbesondere für Eltern war die Arbeit zu Hause oft die einzige Möglichkeit, die Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Hier gab es aber die Erkenntnis, dass sich beides nicht sachgerecht verbinden lässt.

Wie soll es weitergehen mit dem Homeoffice in der Zeit nach Corona? Dies will die IG Metall mit den Kolleginnen und Kollegen diskutieren und Eure Vorschläge und Forderungen in die Betriebe und Tarifverhandlungen bringen. **Anmeldung bei** Fernando.Engel@igmetall.de 0431 20 08 69-12

►IMPRESSUM

Redaktion Henning Groskreutz (verantwortlich), Adi Brachmann

Anschrift Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar

Telefon 0451 70 26 00 | Fax 0451 736 51

► luebeck@igmetall.de | ► igmetall-luebeck-wismar.de



Protest im Hafen von Wismar

JUGEND IN AKTION »Lasst uns nicht mehr baden gehen!«

Während der bundesweiten Aktionswoche im Rahmen der Organice-Kampagne der IG Metall Jugend gingen junge Kolleginnen und Kollegen im Hafen von Wismar mit Paddelboards ins Wasser. »Ziel war es, ein Zeichen, für gute Ausbildungsbedingungen für mehr Berufsschullehrer und -lehrerinnen

und für die Übernahme nach der Ausbildung zu setzen«, so Hendrik Matz, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Lübeck-Wismar. »Eine gute Ausbildung ist das Fundament des zukünftigen Berufslebens«, ergänzt Alex Wagner, ehemaliger Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung der MV

Werften Wismar (Foto rechts außen). Ein besonderes Anliegen der Kolleginnen und Kollegen war es, auf die schwierige Situation der MV Werften aufmerksam zu machen und sich mit den dortigen Kolleginnen und Kollegen solidarisch zu erklären. So war auch der Leiter des Vertrauenskörpers, Folko Manthey, mit auf dem Wasser: »Mit dem Schild MEHR wollte ich ausdrücken, dass ich nicht nur für eine qualifizierte Ausbildung aufs Wasser gehe, sondern auch für den Erhalt der Werft!« Unterstützt wurde die Aktion von Kollegen und Kolleginnen der IG Metall Rostock-Schwerin. Als besonderer Gast wurde der örtliche Abgeordnete des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Tilo Gundlack (SPD), begrüßt. Auch er hob in seinem Redebeitrag die Wichtigkeit der Themen hervor.

Gabler Maschinenbau in Lübeck: von der Politik im Stich gelassen!



Da das Verteidigungsministerium die Werften und somit auch die Zulieferer bisher beim Thema Schlüsseltechnologie im Stich lässt und keine konkrete nationale Umsetzung betreibt, müssen nun bei Gabler Maschinenbau in Lübeck 55 von 190 Arbeitsplätzen abgebaut werden. Unternehmen wie Gabler sollten bei der Beschaffung von U-Booten durch die Bundesregierung besser berücksichtigt werden.

Der Betriebsrat hatte lange vorher von der Geschäftsleitung gefordert, dass es auch Alternativprodukte bzw. ein zweites Standbein geben muss. Dieses wurde ignoriert. Betroffen sind nun alle Bereiche. »Besonders schmerzhaft ist«, so Carmen Rohlf, Betriebsratsvorsitzende und Zweite Bevollmächtigte der IG Metall-Geschäftsstelle, »dass langjährig Beschäftigte gehen müssen, wobei es für jeden gleichermaßen schlimm ist!«

Gemeinsam mit der IG Metall wurde ein Weg für die Betroffenen gefunden: Gabler zahlt Abfindungen, und die betroffenen Kolleginnen und Kollegen können für bis zu einem Jahr in eine Transfergesellschaft wechseln. Dort werden sie bei der Zukunftsplanung und durch Qualifizierung unterstützt.

»Geld ersetzt sicherlich keinen Arbeitsplatz, hilft aber, neue Perspektiven aufzubauen. Auch einen Kündigungsschutz für den Rest der Belegschaft hat der Betriebsrat mit der Geschäftsführung verhandelt. Der sehr gute Organisationsgrad in der IG Metall und die engagierte Verhandlungsführung durch den Betriebsrat haben hier maßgeblich dazu geführt, dass die Verhandlungen über den Sozialplan und Interessenausgleich zu diesem akzeptablen Ergebnis geführt haben«, so der Erste Bevollmächtigte Henning Groskreutz.

BERATUNGEN

■ Rechtsberatung

Gesine Gaedke berät nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0451 70 26 00 donnerstags von 9 bis 17 Uhr.

■ Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter 04508 18 22

ÖFFNUNGSZEITEN

■ IG Metall-Büro Lübeck

Montag 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr

Dienstag 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr

Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

■ IG Metall Büro Wismar

Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr

TERMINE

■ Migrantenausschuss

Donnerstag, 19. November, 17 Uhr, Raum ¾, DGB-Haus Lübeck

■ Seniorenausschuss

Dienstag, 10. November, 10 Uhr, Raum ¾, DGB-Haus Lübeck; Thema: 30 Jahre IG Metall Lübeck-Wismar,

■ Senioren-Adventskaffee

Dienstag, 24. November, 15 Uhr, Vereinsheim Rot-Weiss Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b, Lübeck; Buslinie 7 bis Andersenring. Bitte bis zum 18. November in der Geschäftsstelle anmelden.

■ Jugendausschuss

16. November, 17 Uhr, Geschäftsstelle in Lübeck

■ Nebenstelle Wismar

16. November, 19 Uhr. Bitte anmelden.

Weitere Informationen:

Telefon: 0451 70 26 00,

Mail: luebeck@igmetall.de.

► **IMPRESSUM**

Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich), Ralph Schäfer
Anschrift IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0 | **Fax** 04731 95 19 37-9
 ☎ wesermarsch@igmetall.de | ☎ igmetall-wesermarsch.de



Mehr Geld und T-ZUG kommt

Der Tarifsabschluss für das metallverarbeitende Handwerk tritt rückwirkend ab dem 1. September 2020 in Kraft.

► **Ab 1. 9. 2020** Erhöhung der Ausbildungsvergütungen.

1. Ausbildungsjahr **770 Euro**
2. Ausbildungsjahr **840 Euro**
3. Ausbildungsjahr **950 Euro**
4. Ausbildungsjahr **1000 Euro**

► **Ab 1. 4. 2021** Entgelterhöhung um 2,5 Prozent

► **Ab 1. 1. 2022** Tarifliches Zusatzgeld (27,5 Prozent des individuellen Einkommens, wandelbar in acht zusätzliche freie Tage pro Jahr). Bis Anfang Juli 2021 können die Arbeitgeber dem T-ZUG widersprechen, sonst tritt T-ZUG wie beschrieben in Kraft.



Tarifkonferenz 2020

WICHTIGE THEMEN Start in die Tarifrunde

Am 29. September ist die Geschäftsstelle in die Tarifrunde gestartet. Die ehrenamtlichen Funktionäre und Funktionärinnen wurden über die Themen der letzten Tarifkommission in Kenntnis gesetzt.

Diskutiert wurde über die Vier-Tage-Woche, Entgelterhöhung, flexible Arbeitszeit, Ausweitung der Umwandlungsmöglichkeit nach Tarifvertrag T-ZUG sowie die Arbeitszeit Ost/West. Gastredner war Carsten Bremer von der Bezirksleitung.

Anka Bouda stellte den Kolleginnen und Kollegen die Positionen und Forderungen des Ortsjugendausschusses dar. Der Ortsjugendausschuss fordert:

- die unbefristete Übernahme,
- eine Mindestausbildungsquote,
- den Ausschluss zweijähriger Ausbildungen und die
- Gleichstellung von Auszubildenden und dual Studierenden.

WMG-Beschäftigte fordern eine Lösung

Am 30. September haben Vertreter des Kreises Wesermarsch und des Landes Niedersachsen sowie die Geschäftsleitung von WMG in Brake im Kreishaussitzungssaal zusammengesessen, um über die Übernahme der juristischen und der finanziellen Verantwortung durch die öffentliche Hand für die Umwelt-Altlasten zu sprechen. Rund 100 Kolleginnen



und Kollegen von WMG waren vor Ort, um für den Erhalt ihrer Jobs zu demonstrieren. Sie

fordern eine schnelle Einigung, damit WMG eine Zukunft hat.

☎ igmetall-wesermarsch.de



Jubilarfeier 2020

Leider müssen wir die Jubilarfeier in diesem Jahr absagen. Die diesjährigen Jubilare und Jubilarinnen wollen wir im nächsten Jahr zu einer gemeinsamen Jubilarfeier mit den Jubilaren 2021 einladen.



TERMINE

- **AGA-Sitzung**
5. November 2020
um 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall
- **Ortsvorstandssitzung**
26. November 2020
Butjadinger Tor
- **Delegiertenversammlung**
26. November 2020
Butjadinger Tor
- **AGA-Sitzungen**
3. Dezember 2020
Sitzungszimmer der IG Metall

- **Vertrauensleute Themen- und Vernetzungsabend**
9. Dezember 2020
Online Zoom-Meeting

- **Ortsvorstandssitzung**
20. Januar 2021
Sitzungszimmer der IG Metall

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

Redaktion Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg, Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg | Telefon 0441 218 57-0 | Fax 0441 218 57-28

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven, Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven | Telefon 04421 15 56-0 | Fax 04421 15 56-50

oldenburg@igmetall.de | wilhelmshaven@igmetall.de | ol-whv.igmetall.de

facebook.com/
IGMetallOldenburgWilhelmshaven



instagram.com/igm_ol_whv



Foto: IG Metall

Die Zukunft gehört uns

ERHALT DER AUSBILDUNG Über 80 Auszubildende und dual Studierende bei Premium Aerotec in Varel setzen Zeichen.

Die Auszubildenden und dual Studierenden von Premium Aerotec in Varel (PAG) reagierten auf die Ankündigung, dass die bisher 25 Ausbildungsplätze pro Jahr in den kommenden Jahren auf 15 jährlich reduziert werden sollen. Sie machten sich für ihre unbefristete Übernahme stark.

PAG hat nicht nur bekannt gegeben, dass sie 500 betriebsbedingte Kündigungen am Standort Varel aussprechen wollen, sondern auch, dass sie Ausbildungsplätze drastisch reduzieren werden. Das können

die derzeitigen Auszubildenden und dual Studierenden nicht akzeptieren. Sie haben Ende September gemeinsam mit der IG Metall Wilhelmshaven in einer Aktion auf dem Werksgelände ihren Unmut ausgedrückt.

Rund 80 Auszubildende und dual Studierende skandierten »Die Zukunft gehört uns« und teilten sich dabei in zwei Gruppen auf: Eine Hälfte trug rote Warnwesten und die andere Hälfte ihre Arbeitskleidung. »Wir möchten damit dem Arbeitgeber zeigen, welche

Auswirkungen seine Einsparung auf eine ganze Generation haben kann. Welche Hälfte kann hier ausgebildet werden? Und wer von uns wird noch übernommen? Es geht hier nicht um Zahlen, sondern um junge Menschen«, so Luca Bruns, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei PAG in Varel.

Jürgen Bruns, Betriebsratsvorsitzender PAG Varel, fragt ganz konkret: »Wer sollen die Fachkräfte von morgen sein, wenn heute nicht ausgebildet wird?« Eine Antwort

darauf blieb ihm der Arbeitgeber schuldig.

»Die Ankündigung, dass Ausbildungsplätze abgebaut werden und die Übernahme infrage gestellt wird, haben wir nicht nur von PAG erhalten, sondern von mehreren Arbeitgebern in der Region«, so Juliane Samide, Jugendsekretärin der IG Metall Wilhelmshaven. Die IG Metall hat daher bundesweit zu einer Aktionswoche aufgerufen. Mit unterschiedlichen Aktionen in ganz Deutschland soll frühzeitig ein Zeichen gesetzt werden – gegen Ausbildungsplatzabbau und für eine sichere Zukunft.



Juliane Samide, Jugendsekretärin der IG Metall Wilhelmshaven, berichtete, dass PAG keine Ausnahme sei.

Feier zur Jubilarehrung fällt aus

Die IG Metall Oldenburg und die IG Metall Wilhelmshaven ehren in diesem Jahr 433 Gewerkschaftsmitglieder. Die jährliche Ehrung der Jubilare und Jubilarinnen ist für sie ein ganz besonderer Anlass, und sie waren zwischenzeitlich zuversichtlich, im Herbst den Einsatz ihrer langjährigen Mitglieder für die IG Metall würdigen und feiern zu können.

Die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus steigt jedoch stetig an und gerade größere Veranstaltungen gelten als

sogenannte Hotspots. Deshalb haben wir entschieden, die Jubilarfeier abzusagen. Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, denn unsere Jubilare hätten eine feierliche Ehrung wirklich verdient. Doch die Gesundheit aller Beteiligten ist letztlich das Wichtigste.

Dennoch sollten sich in diesem Jahr in beiden Geschäftsstellen insgesamt 233 Gewerkschaftsmitglieder der Branchen Metall und Elektro, Holz und Kunststoff sowie Textil und aus dem Handwerk für 40 Jahre Mit-

gliedschaft geehrt fühlen. 152 Mitglieder gehören für 50 Jahre und 43 Mitglieder für 60 Jahre ihrer Gewerkschaft an.

Besonders stolz ist Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und IG Metall Wilhelmshaven, auf die Ehrung von fünf Kollegen für ihre 70-jährige Mitgliedschaft. »Die Ehrung unserer Jubilarinnen und Jubilare hat für uns einen ganz hohen Stellenwert!«, sagt Martina Bruse.

Sie führt weiter aus: »Unsere Mitglieder sind in guten,

aber auch schwierigen Zeiten bei uns geblieben, haben uns die Treue gehalten und ihre Gewerkschaft mitgestaltet. Viele davon sind zum Beginn ihrer Lehre bei uns eingetreten. Oft treffen sich auf den Ehrungen dann ganze Ausbildungsgänge wieder. Mit einem positiven Blick in die Zukunft, in der aktuell schwierigen Situation, in der wir alle vor großen Herausforderungen stehen, bedanken wir uns für ihr Engagement und wünschen ihnen vor allem viel Gesundheit.«

IMPRESSUM

Redaktion Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch und Alfred Lausch

Anschrift IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg

Telefon 04331 14 30-0 | Fax 04331 14 30-33

rendsburg@igmetall.de | igmetall-rendsburg.de

Martin Bitter im Amt des Ersten Bevollmächtigten bestätigt

WAHL FIEL EINSTIMMIG AUS IG Metall Rendsburg stellt Weichen für die kommenden Jahre

Am 17. September war es dann endlich soweit: Die IG Metall Rendsburg hatte ihre gewählten Delegierten zur konstituierenden Versammlung geladen. Nachdem ein erster Anlauf im März aufgrund der Pandemielage abgesagt werden musste, hatten sich diesmal 40 Delegierte im Rendsburger Nord-

kolleg versammelt, um die Weichen für die kommenden vier Jahre zu stellen.

Wie wichtig es sein wird, die anstehenden Aufgaben mit einer schlagkräftigen Mannschaft zu bestreiten, wurde nicht zuletzt anhand des Geschäftsberichts durch den alten und neuen Ersten Bevoll-

mächtigten der IG Metall Rendsburg, Martin Bitter, deutlich: Auseinandersetzungen um den Flächentarifvertrag bei Procast Guss und Mecalac, der Einsatz für einen Sozialtarifvertrag bei Flowserve Sihi in Tönning, das Ringen um einen akzeptablen Sozialplan auf der Nobiskrug-Werft – die Krise hat das Land zwischen den Meeren voll erreicht. Umso wichtiger werde es sein, die Herausforderung anzunehmen und sich gemeinschaftlich für gute Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze und die materiellen Lebensgrundlagen der abhängig Beschäftigten einzusetzen, so Bitter.

Die anschließenden Wahlen bestätigten Bitter einstimmig im Amt. Identisch fiel das Wahlergebnis für den Zweiten Bevollmächtigten, Ralf Nissen von Vestas, und die neun Beisitzer des Ortsvorstands aus. Hierzu gehören: Joana Hagemann (Leser), Günter Lieder (AGA), Yannick Merchel (Nord-Ostsee Automobile), Sven



Der Zweite Bevollmächtigte Ralf Nissen (l.) und Martin Bitter, Erster Bevollmächtigter



Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Rendsburg

Pahlke (Leser), Andreas Riegmann (Nobiskrug), Lothar Schüttelpelz (Lürssen-Kröger-Werft), Malte Stölting (Procast Guss), Frank Trede (Hobby) und Björn Volkmann (Siemens Gamesa).

Die IG Metall Rendsburg gratuliert den gewählten Ortsvorständen herzlich zur Wahl und wünscht diesen ein gutes Händchen für die anstehenden Aufgaben.



TERMINE

Seniorinnen und Senioren sowie Sprechstunde und Mitgliederversammlung in Husum

Nach langen Überlegungen und Abwägung der Ansteckungsgefahr haben wir uns entschieden, alle Seniorenveranstaltungen bis einschließlich November 2020 abzusagen. Gleiches gilt für die Sprechstunde und die Mitgliederversammlung in Husum.

Bis ins hohe Alter aktiv für die IG Metall

Am 8. Oktober dieses Jahres ist Rudi Storm 90 Jahre alt geworden. 68 Jahre davon ist er bereits Mitglied in unserer IG Metall.

Seine berufliche Entwicklung begann Rudi Storm mit der Ausbildung zum Modelltischler bei Ahlmann in Büdelsdorf. Die Fortbildung zum Meister und Leiter einer großen Abteilung war 1970 ein Höhepunkt seiner beruflichen

Laufbahn. »Ich habe sehr darauf geachtet«, so Rudi, »dass in meiner Abteilung ein hoher Organisationsgrad bestand.«

Noch heute ist Rudi ein aktives Mitglied im Seniorenkreis unserer Geschäftsstelle.

Wir, die IG Metall Rendsburg, wünschen unserem treuen Metaller viel Gesundheit und weitere schöne Stunden im Kreise der Kollegen und Kolleginnen.



Rudi Storm, langjähriges Mitglied

>IMPRESSUM

Redaktion Stefan Schäd (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock

Telefon 0381 375 99-0 | Fax 0381 375 99-20

✉ rostock@igmetall.de | ✉ igmetall-rostock-schwerin.de

#ORGANiCE – Aktion der IG Metall Jugend



Unter den Mottos **Lasst uns nicht baden gehen!** und **Mehr Lehrer/innen braucht das Land** hat die IG Metall Jugend Rostock/Schwerin eine Stand-up-Paddling-Tour auf der Warnow in Rostock, vor dem Schloss in Schwerin und im Hafen von Wismar durchgeführt. Sie macht damit auf die aktuelle Ausbildungssituation in den Betrieben und Berufsschulen aufmerksam.

Die Fronten verhärten sich!

FAHRZEUGBAU JUNGE Es geht um einen Tarifvertrag

Kurz vor Beginn der Corona-Krise gab es erste Verhandlungen über einen Tarifvertrag für die Beschäftigten beim Fahrzeugbauer Junge in Stralendorf. Diese Verhandlungen sind leider festgefahren und wurden im September vom Arbeitgeber abgebrochen.

Junge ist ein 1983 gegründetes Hamburger Unternehmen mit circa 300 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an drei Standorten. Dort werden Auf-

bauten für Transporter und Lkw sowie Anhänger gefertigt. Jeder kennt die roten Lkw eines großen deutschen Möbelhauses – die sind von Junge.

In den kommenden Wochen wird es in Stralendorf darum gehen, den Arbeitgeber zurück an den Verhandlungstisch zu holen und gemeinsam mit der Belegschaft für einen guten Tarifvertrag in den



Kampf zu ziehen. Die Kolleginnen und Kollegen haben lange genug als Bittsteller ihre gute Leistung ins Unternehmen eingebracht. Es ist an der Zeit, gute Arbeit fair zu entlohnen und die Repressalien des Arbeitgebers zurückzuweisen!

Alba USS im Überseehafen setzt Leute vor die Tür!

Das Familienunternehmen hat keinen Platz für Familie.

Alba USS, der »Partner für Entsorgung von Altmetall« im Rostocker Überseehafen, schließt und kündigt allen 16 Kolleginnen und Kollegen. Der Großteil der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeitet seit über 20 Jahren im Schrott- und Recyclingbereich des Entsorgers im Überseehafen – und

nun ist das Ende nah. Unseren IG Metallern und Metallern bleibt keine Wahl. Weder gibt es einen Betriebsübergang noch Stellenangebote für andere Standorte des Unternehmens. Es bleibt nur die Kündigungsschutzklage. Nach 14, 20 oder sogar 29 Arbeitsjahren im Betrieb sollte für die Kollegin-

nen und Kollegen was drin sein, und das gilt es jetzt mit der Unterstützung der IG Metall und des DGB-Rechtsschutzes zu sichern. Eigentümer von Alba USS ist DIHK-Präsident Eric Schweitzer, der in der Öffentlichkeit stets betont, dass der Alba-Konzern ein Familienunternehmen sei!

ENDSPURT BEI DER IG METALL ROSTOCK UND SCHWERIN

Mitgliederwerbeaktion

Wir wollen weiterhin stark bleiben bzw. noch stärker für die Zukunft werden. Aus diesem Grund führen wir vom 1. November bis zum 31. Dezember 2020 eine zusätzliche Mitgliederwerbeaktion durch.

Wer in diesem Zeitraum zwei neue Mitglieder für die IG Metall Rostock oder Schwerin wirbt, nimmt automatisch an der Verlosung von 15 »JBL GO2 Bluetooth-Lautsprechern« im IG Metall-Design teil. Alle Kolleginnen und Kollegen, die drei neue Mitglieder in diesem Zeitraum werben, nehmen an der Verlosung von 10 Gutscheinen für 2 Personen zum Sonntagsbrunch im Carlo 615 im Rostocker Stadthafen teil. Die Auslosung findet in der ersten Januarwoche 2021 statt, und die Gewinner werden umgehend benachrichtigt. Also nicht vergessen – immer den Namen des Werbers auf dem Mitgliedsantrag eintragen.

Zusammen sind wir stark!



zwei neue Mitglieder

drei neue Mitglieder



AGA SCHWERIN

Die geplante Weihnachtsfeier am 30. November kann leider aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht stattfinden. Kollegin Gabriele Neben ist zukünftig unter dieser neuen Telefonnummer erreichbar: 0151 68 12 01 29